



MGN
MILCHGENOSSENSCHAFT
NIEDERÖSTERREICH

Mitgliederinformation 1. April 2011

**Sehr geehrte Milchbäuerinnen und Milchbauern!
Geschätzte Mitglieder unserer Genossenschaft!**

Der Milchmarkt ist weiterhin stabil!

Der Milchmarkt in Europa, aber auch weltweit, hat sich in den letzten Monaten erfreulicherweise weiterhin positiv entwickelt. Es ist derzeit von einer stabilen Marktsituation auszugehen, wenngleich sich in den letzten Wochen der Preis für Fett und Milchpulver ganz leicht rückläufig entwickelt hat.

Butter, Milchpulver und Massenkäse sind derzeit sehr gefragt! Die Verarbeitungsbetriebe, welche diese Standardprodukte anbieten oder die Milch direkt nach Italien versenden, haben derzeit einen Marktvorteil gegenüber jenen Molkereien, welche Produkte mit einem hohen Veredelungsgrad anbieten. Die Begründung dafür ist im Wesentlichen die derzeit hohe Nachfrage nach diesen Standardartikeln, was sich aber jederzeit kurzfristig ändern kann. Dies hat uns die Vergangenheit oft schon deutlich gezeigt.

Folgende generelle Feststellungen haben nach wie vor ihre Gültigkeit:

- Aufgrund des schwächer gewordenen Euro, im Vergleich zum Dollar, ist die europäische Milchwirtschaft im Export außerhalb Europas wieder deutlich konkurrenzfähiger.
- Länder wie Russland kaufen wieder vermehrt Waren aus Europa, sodass die Nachfrage nach Milch und Milchprodukten, vor allem im Bereich Butter, Käse und Milchpulver, wieder deutlich gestiegen ist.

Jenen Molkereien mit einem hohen Veredelungsgrad, so auch der NÖM AG, war es bis dato nicht möglich, die in vielen Bereichen der Produktion gestiegenen Kosten in höhere Verkaufspreise umzulegen. Es konnte zwar im inländischen Handel mittlerweile einiges erreicht werden, aber nach wie vor ist die Verwertung zu Butter, Milchpulver und Massenkäse sowie Versandmilch lukrativer als die Veredelung.

37,76 Cent Milchpreis ab 1. April 2011

Wie wir Sie bereits im Juni 2010 schriftlich informiert haben, gilt als neue Preisbasis für das mit **1. April 2011** beginnende Milchwirtschaftsjahr der vom größten Unternehmen Österreichs Berglandmilch ausbezahlte Milchpreis **plus 0,5 Cent Aufschlag**. Zur Absicherung allfälliger Restrukturierungskosten, die durch den Zusammenschluss der Berglandmilch mit der Tirolmilch entstehen und den Milchauszahlungspreis eher negativ beeinflussen können, wurde **zusätzlich** der gesamtösterreichische Durchschnittspreis mit ausverhandelt. Der über das gesamte Wirtschaftsjahr für die Milchbauern bessere Preis kommt zur Auszahlung. Wir glauben damit eine klare Ausgangsbasis und Orientierung für das nun beginnende Wirtschaftsjahr geschaffen zu haben. Letztlich spiegelt dies aber auch die Leistungsfähigkeit und die Wettbewerbskraft der NÖM AG wider.

Nach Vorliegen der AMA Daten erfolgt in gewohnter Art und Weise die Endabrechnung auf die vereinbarte Preisbasis.

Aufgrund der gestiegenen Produktionskosten bei den Milchbauern wäre eine weitere Preisanpassung unbedingt notwendig bzw. wünschenswert. Diese kann jedoch erst dann realisiert werden, wenn der Handel die geforderten Preiserhöhungen akzeptiert. Davon besonders betroffen sind jene Mengen, welche als veredelte Produkte exportiert werden.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben, wünschen Ihnen Gesundheit sowie Erfolg in Haus und Hof und verbleiben mit freundlichen Grüßen

ÖkR Adolf Steiner e.h.
Obmann

Ing. Leopold Gruber-Doberer e.h.
Geschäftsführer

Milchgeld - Anlageblatt

MILCHPREIS FÜR HÖCHSTE QUALITÄTSSTUFE - ab 1. April 2011

(Ust - pauschaliert = 12 %)

Beispiel für 1kg Milch: 4,2 % Fett u. 3,4 % Eiweiß

	Menge	Einheit	Preis je Einheit Cent	4,2%FE/3,4%EE Cent
S-Klasse, Haltestellenbonus Stufe 1				
Grundpreis je kg	1,00	kg	2,000	2,00
Verwertungszuschlag	1,00	kg	2,700	2,70
Preis je Fetteinheit	4,20	FE	3,060	12,85
Preis je Eiweißeinheit	3,40	EE	3,815	12,97
Qualitätszuschlag S-Klasse je kg **)	1,00	kg	1,454	1,45
Gentechnikfrei-Zuschlag	1,00	kg	1,000	1,00
Haltest.-Bonus (ab Ø 250 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,545	0,55
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 400 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,908	
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 1000 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	1,126	
zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 1	1,00	kg	0,500	0,50
oder zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 2+3	1,00	kg	1,000	
Netto - Molkereipreis				34,02
12% Ust (pauschalierte Betriebe)				4,08
Brutto - Molkereipreis				38,10
Abschläge: (je kg)				
AMA - Marketingbeitrag		kg	-0,300	-0,30
12% Umsatzsteuer Abzüge				-0,04
Abzüge inkl. Ust				-0,34
Auszahlungsbetrag				37,76

Auszahlungsbetrag für Biomilch	44,48
---------------------------------------	--------------

QUALITÄTSZUSCHLÄGE ab 1. Mai 1999 je kg (zuzüglich Ust)

S-Klasse	Keimzahl bis 50.000	Zellzahl und bis 250.000	Cent 1,454
-----------------	-------------------------------	------------------------------------	----------------------

****)** Der Qualitätszuschlag S-Klasse wird bei Erreichen einer durchschnittlichen Keimzahl bis 50.000 und einer durchschnittlichen Zellzahl bis 250.000 gewährt. Liegt eine hemmstoffpositive Probe vor oder ist die Rohmilch auch nur vorübergehend nicht verkehrsfähig, kann eine Einstufung in die Bewertungsstufe S oder die Bewertungsstufe 1 nicht erfolgen.

QUALITÄTSABZÜGE ab 1. April 1999 je kg (zuzüglich Ust)

Bewertungsstufen	Keimzahl	Zellzahl	Cent
1.	50.001 - 100.000	250.001 - 400.000	
2 a.	100.001 - 200.000	400.001 - 500.000	3,634
2 b.	über 200.000	über 500.000	7,267

Hemmstoff positiv Fremdwasserzusatz nicht verkehrsfähig	} Cent 14,535
---	-------------------------

Als Fixkostenbeitrag wird ein Monatspauschale von € 7,27 - (+ Ust) einbehalten.

Für Abhofabholungen wird € 1,21 je Abholung, jedoch maximal € 18,15 mtl. (+ Ust) einbehalten.

*) erreicht **ein Lieferant** einer Haltestelle bzw. Hofabsaugung aufgrund seiner eigenen Anlieferung alleine die erforderliche Milchmenge, so bekommt er eine zusätzliche Bonifikation.